# **Evaluation von IR-Systemen**

#### Warum evaluieren?

- Evaluation ist der Schlüssel, um
  - effektive (Finden wir die richtigen Dokumente?) und
  - effiziente (Machen wir es schnell / mit hohem Durchsatz?)

Suchmaschinen zu konstruieren.

- Messungen meist in kontrollierten Laborexperimenten
  - Auch User-Tests können vorgenommen werden (User Satisfaction / Productivity)
- Effektivität, Effizienz und Kosten hängen zusammen
  - z. B. wenn wir einen bestimmten Level von Effektivität und Effizienz erreichen wollen, wird dies die Kosten der Systemkonfiguration bestimmen
  - Effizienz- und Kostenziele können die Effektivität beeinflussen

## **Evaluations-Korpora**

Testkollektionen, die aus **Dokumenten**, **Anfragen** und **Relevanzbewertungen** bestehen, z. B.

- CACM: Titles and abstracts from the Communications of the ACM from 1958-1979. Queries and relevance judgments generated by computer scientists.
- AP: Associated Press newswire documents from 1988-1990 (from TREC disks 1-3). Queries are the title fields from TREC topics 51-150. Topics and relevance judgments generated by government information analysts.
- GOV2: Web pages crawled from websites in the .govdomain during early 2004. Queries are the title fields from TREC topics 701-850. Topics and relevance judgments generated by government analysts.

#### **Testkollektionen**

• Eigenschaften der Dokumente

Kollektion	Anzahl der Dokumente	Größe	Durchschnittliche Anzahl Wörter/Dokument
CACM	3.204	2,2 MB	64
AP	242.198	0,7 GB	474
GOV2	25.205.179	426 GB	1.073

• Eigenschaften der Anfragen

Kollektion	Anzahl der Anfragen	Durchschnittliche Anzahl Wörter/Anfrage	Durchschnittliche Anzahl relevante Dokumente/Anfrage
CACM	64	13,0	16
AP	100	4,3	220
GOV2	150	3,4	180

# Beispiel zu TREC-Topi

<top>

<num> Number: 794

<title> pet therapy

<desc> Description:

How are pets or animals used in the Hilfe für manuelle humans and what are the benefits? Relevanzbewertung der Ergebnisse

Anfrage, die von Suchmaschine

verarbeitet wird

(potentiell mehrdeutig und schlecht

formuliert, wie im richtigen Leben)

<narr> Narrative:

Relevant documents must include details of how pet- or animal-assisted therapy is or has been used. Relevant details include information about pet therapy programs, descriptions of the circumstances in which pet therapy is used, the benefits of this type of therapy, the degree of success of this therapy, and any laws or regulations governing it.

#### Relevanzbewertungen

- Das Beschaffen von Relevanzbewertungen ist ein teurer, zeitraubender Prozess
  - Wer macht es?
  - Was sind die Instruktionen?
  - Wie hoch ist die Übereinstimmung?
- TREC Bewertungen
  - hängen von der evaluierten Aufgabe (Task) ab (z. B. hoher Recall oder hohe Precision)
  - i.d.R. thematische Relevanz betrachtet
    - ⇒ alle Dokumente, die thematisch relevant sind, werden positiv bewertet, auch wenn sie keine "neuen" Infos enthalten
  - meist binär (aber auch "gestufte" Relevanz möglich)
  - hohe Übereinstimmung zwischen verschiedenen Bewertern aufgrund des Narrative <narr>

#### **Poolbildung**

Erschöpfende Bewertung aller Dokumente in einer großen Kollektion ist nicht praktikabel

- Poolbildungstechniken bei TREC verwendet
- Beste k Ergebnisse (für TREC 50≤k≤200) der Rankings, die von verschiedenen Suchmaschinen (oder Retrieval-Algorithmen) ermittelt wurden, werden zu einem Pool zusammengefügt
- Duplikate werden entfernt
- Dokumente werden den Relevanzbewertern in einer zufälligen Reihenfolge präsentiert

Erzeugt eine große Anzahl von Relevanzbewertungen für jede Anfrage, jedoch immer noch unvollständig

• Problem: Wenn eine Suchmaschine, die nicht im Pool berücksichtigt ist, ganz andere rel. Dokumente findet, wird sie schlecht abschneiden

Wesentlich mehr Information als bei manuellen Relevanzurteilen

- Werden für das Tunen und Evaluieren von Suchmaschinen eingesetzt
  - Auch für andere Techniken, wie Suchbegriffsvorschläge
- Typische Inhalte der Anfragelogs
  - Benutzeridentifikator oder Identifikator für eine Benutzersitzung
  - Anfrageterme genauso gespeichert, wie sie vom Nutzer eingegeben wurden
  - Liste der Ergebnis-URLs, ihrer Ränge auf der Ergebnisliste und ob sie angeklickt wurden
  - Zeitstempel halten die Zeit von Benutzerereignissen wie Abschicken der Anfrage oder Klicks fest

```
AnonID Query
                       QueryTime
                                            ItemRank ClickURL
       jojo the singer 2006-03-26 16:02:04 5
                                                     http://www.jojofan.com
8760
       jennifer lopez
                       2006-03-26 16:05:29 4
                                                          ://www.allstarz.org
8760
                                                     http://www.starpulse.com
       jennifer lopez
                       2006-03-26 16:05:29 10
8760
       nicole richie
                       2006-03-26 17:28:58
8760
                       2006-03-28 16:43:16
       free porn
```

- Daten in Anfragelogs sind grundsätzlich privat und dürfen nicht veröffentlich werden
- Anonymisierung der IP-Adresse alleine nicht ausreichend

AOL releases search data on 500,000 users (updated)

The complete three-month search history of 500,000 AOL users was released by ...

NATE ANDERSON - 8/7/2006, 5:39 PM

#### **AOL Research Publishes 650,000 User Queries**

Interested in users' online queries? Ever wanted to cluster similar users or mine their data? Wait no more, AOL's research team has published a huge data collection of 20,000,000 search queries from 650,000 users sampled over three months for the public to see, dig around and analyze.

#### A Face Is Exposed for AOL Searcher No. 4417749

No. 4417749 conducted hundreds of searches over a three-month period on topics ranging from "numb fingers" to "60 single men" to "dog that urinates on everything."

And search by search, click by click, the identity of AOL user No. 4417749 became easier to discern. There are queries for "landscapers in Lilburn, Ga," several people with the last name Arnold and "homes sold in shadow lake subdivision gwinnett county georgia."

It did not take much investigating to follow that data trail to Thelma Arnold, a 62-year-old widow who lives in Lilburn, Ga., frequently researches her friends' medical ailments and loves her three dogs. "Those are my searches," she said, after a reporter read part of the list to her.

CNET > Tech Culture > AOL sued over Web search data release



Thelma Arnold's identity was betrayed by AOL records of her Web searches, like ones for her dog,

#### AOL apologizes for release of user search data

Search log information originally intended for use on new research site: company calls data posting a mistake.

AOL sued over Web search data release

AOL executive quits after posting of search data



- Klicks sind keine Relevanzbewertungen
  - obwohl die beiden korrelieren
  - Verfälscht durch Faktoren wie den Rang in der Ergebnisliste
- Man kann Klickdaten verwenden, um Präferenzen zwischen Paaren von Dokumenten vorherzusagen
  - angemessen für Aufgaben mit mehreren Relevanzleveln
  - ausgerichtet auf Benutzerrelevanz
  - verschiedene "Policies" werden eingesetzt, um Präferenzen zu erzeugen
- Andere Informationen aus Toolbar, Cookie, ...
  - Wie lange wird eine Seite betrachtet?
  - Wird eine Seite gedruckt?

• ...

# Beispiel für eine "Click Policy"

"Überspringe" vorherige und folgende Ergebnisse

Klickdaten

d1d2d3(clicked)

d4

Bereits sehr unklar, ob das wirklich gilt

• Erzeugte Präferenzen

d3 > d1

d3>d4

- Klickdaten können auch aggregiert werden, um "Noise" (Klicks, die nicht zu relevanten Dokumenten führen) zu entfernen
- Informationen über Klickverteilung
  - Können verwendet werden, um Klicks zu identifizieren, die häufiger auftreten als erwartet
  - hochgradig korreliert mit Relevanz
  - z. B. Verwendung der "Klickabweichung", um Klicks für Präferenzerzeugungs-Policies zu filtern

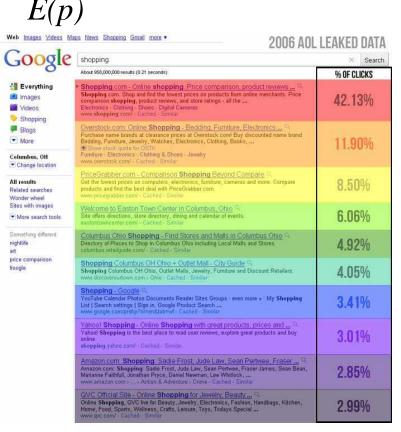
# Quelle: https://jacobstoops.com/blog/click-distribution-percentages-by-serp-rank/

# Filtern von "signifikanten" Clicks

Klickabweichung (click deviation) CD(d,p) für ein Ergebnisdokument d auf Position p:

$$CD(d,p)=O(d,p)-E(p)$$

- O(d,p):
  - Beobachtete (ovserved)
     Klickhäufigkeit für das Dokument d an der Rangposition p über alle
     Instanzen einer gegebenen Anfrage
- E(p):
  - Erwartete (expected) durchschnittliche Klickhäufigkeit an einer Rangposition p über alle Anfragen



#### Maße für die Effektivität

- Recall und Precision (bereits in Kapitel 3)
- Durchschnittsbildung und Interpolation
- Konzentration auf die Top-Dokumente
- Nutzung von Präferenzen zwischen Dokumenten (Halbordnungen)

## False Negatives und False Positives

	Relevant	Nicht relevant			
Gefunden	True Positives	False Positives			
Nicht gefunden	False Negatives	True Negatives			

- True Positives (tp)
   Gefundene relevante Dokumente
- False Positives (fp)
   Gefundene irrelevante Dokumente
- True Negatives (tn)
  Nicht gefundene irrelevante Dokumente
- False Negatives (fn)
   Nicht gefundene relevante Dokumente

#### **Precision und Recall**

Die Präzision oder Precision P gibt an, wie groß der Anteil der korrekten Treffer an der gesamten Menge der gefundenen Dokumente ist. Sie ist definiert durch

$$P \coloneqq \frac{tp}{tp + fp} = \frac{\text{Anzahl relevanter gefundener Dokumente}}{\text{Anzahl gefundener Dokumente}}$$

Die Ausbeute oder der Recall R gibt an, wie groß der Anteil der korrekten Treffer an der Menge der relevanten Dokumente ist. Er ist definiert durch

$$R \coloneqq \frac{tp}{tp + fn} = \frac{\text{Anzahl relevanter gefundener Dokumente}}{\text{Anzahl relevanter Dokumente}}$$

#### **Bedeutung von Precision und Recall**

- Je nach Aufgabenstellung unterschiedlich wichtig
  - Recall-Orientierung:
    - Wenn es wichtig ist, in jedem Fall alle relevanten Dokumente zu finden
    - Beispiel: Patent-Recherche
  - Precision-Orientierung:
    - wenn die Wahrscheinlichkeit, dass ein positives Ergebnis auch korrekt ist, wichtig ist
    - Beispiel: Alert

Fast immer stehen die Ziele Recall und Precision im Konflikt!

#### F-Maß

Harmonisches Mittel von Recall und Precision

$$F := \frac{1}{\frac{1}{2} \left( \frac{1}{R} + \frac{1}{P} \right)} = \frac{2RP}{(R+P)}$$

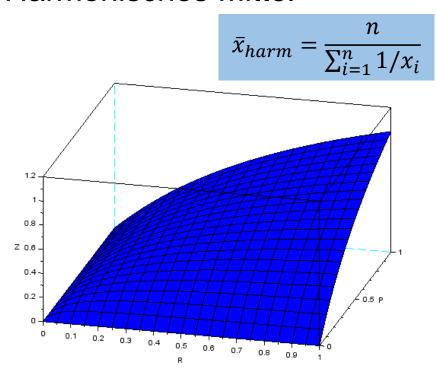
- Harmonische Mittel heben die Bedeutung kleiner Werte hervor,
- während arithmetische Mittel mehr von Ausreißern, die gewöhnlich groß sind, beeinflusst werden.
- Allgemeinere Form

$$F_{\beta} \coloneqq \frac{(\beta^2 + 1)RP}{R + \beta^2 P}$$

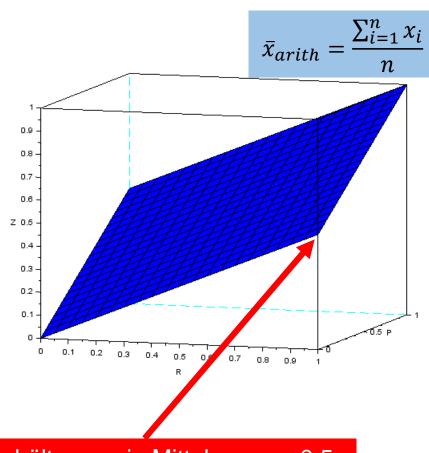
 β ist ein Parameter, der über die relative Bedeutung von Recall und Precision entscheidet

#### **Mittelwerte**

#### Harmonisches Mittel



#### **Arithmetisches Mittel**

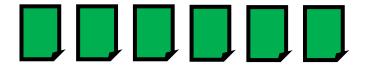


Hier erhält man ein Mittel von ca. 0,5, wenn man die ganze Kollektion als Ergebnis liefert!

# Ranking Effektivität

#### Problem:

Recall und Precision eigentlich für Ergebnismengen, nicht für Rankings!



6 relevante Dokumente

#### Ranking #1:

Werte nach jedem Rang Recall Precision 0,17 0,17 0,33 0,50 0,67 0,83 0,83 0,83 0,83 1,0

0,83 0,71 0,63 0,56 0,6

Ranking #2:



1,0



0,5





0,67 0,75 0,8













Recall Precision

0,0 0,0

0,5

0,33 0,25 0,4

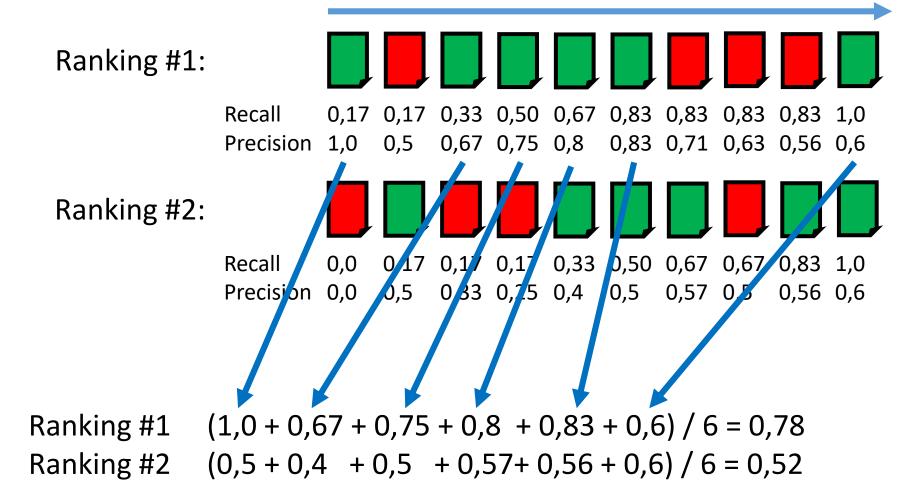
0,5 0,57 0,5

0,17 0,17 0,17 0,33 0,50 0,67 0,67 0,83 1,0

#### Optionen zum Zusammenfassen eines Rankings

- Berechnung von Recall und Precision an festgelegten Rang-Positionen
  - z. B. Precision @ Rank 10
  - Problem: dann wären Ranking #1 und #2 mit je 0,6 gleich gut
- 2. Precision wird an Standard-Recall-Punkten von 0,0 bis 1,0 im Abstand von 0,1 berechnet
  - benötigt Interpolation, da diese Recall-Werte i.d.R. nicht exakt auftreten
- 3. Bilden von Durchschnittswerten über die Precision-Werte der Rangpositionen, an denen ein relevantes Dokument abgerufen wurde

# **Durchschnittliche Precision (AP)**



Durchschnittsbildung für eine Anfrage über mehrere Recall-Punkte

#### Wann ist eine Metrik sinnvoll?

Wenn sie (approximativ) misst, wie zufrieden ein Benutzer mit bestimmten Erwartungen und Verhalten mit dem System ist.

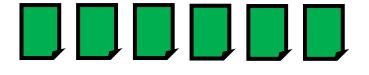
#### Benutzermodell für AP:

- Benutzer liest Ergebnisse vom Anfang zum Ende
- Benutzer stoppt bei zufällig gewähltem relevantem
   Ergebnis (gleichverteilt über alle relevanten Ergebnisse)
- Zufriedenheit = Präzision bis zu diesem Ergebnis
- AP: Erwartungswert der Benutzerzufriedenheit

AP evaluiert gleichzeitig verschiedene Retrievaltasks (recall-oriented und precision-oriented Tasks) und ist daher nicht ideal.

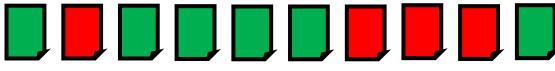
new interpretation of average precision. SIGIR 2008: 689-690

#### Durchschnittsbildung über mehrere Anfragen



6 relevante Dokumente für Anfrage 1

System #1:

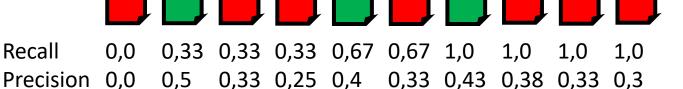


Recall 0,17 0,17 0,33 0,50 0,67 0,83 0,83 0,83 0,83 1,0 Precision 1,0 0,5 0,67 0,75 0,8 0,83 0,71 0,63 0,56 0,6



3 relevante Dokumente für Anfrage 2

System #1:

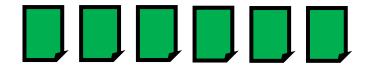


Betrachtung einer Anfrage reicht nicht, daher Durchschnittsbildung für ein System über mehrere Anfragen

## Durchschnittsbildung

- Precision: für eine Anfrage an einem Recall-Punkt
- Average Precision (AP): Mittelwertbildung über die Recall-Punkte einer Anfrage
- Mean Average Precision (MAP):
  - Mittelwertbildung über mehrere Anfragen
  - Fasst Rankings für mehrere Anfragen zusammen, indem ein Durchschnitt über die mittleren AP-Werte gebildet wird
  - Sehr verbreitetes Maß in Forschungsliteratur
  - Nimmt an, dass der Nutzer daran interessiert ist, viele relevante Dokumente für jede Anfrage zu finden (=Nutzerstandpunkt)
  - Benötigt viele Relevanzbewertungen in der Textkollektion

#### **Mean Average Precision**



6 relevante Dokumente für Anfrage 1

#### System #1:



















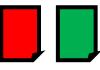
Recall Precision 0,17 0,17 0,33 0,50 0,67 0,83 0,83 0,83 0,83 1,0 1,0

0,5 0,67 0,75 0,8 0,83 0,71 0,63 0,56 0,6



3 relevante Dokumente für Anfrage 2

#### System #1:

















Recall Precision

0,0 0,0

0,33 0,33 0,67 0,67 1,0

1.0 1.0

1,0 0,5 0,33 0,25 0,4 0,33 0,43 0,38 0,33 0,3

AP für Anfrage 1 = (1.0+0.67+0.75+0.8+0.83+0.6)/6=0.78

AP für Anfrage 2 = (0.5+0.4+0.43)/3=0.44

MAP = (0.78+0.44)/2=0.61

Universität Trier

6-26

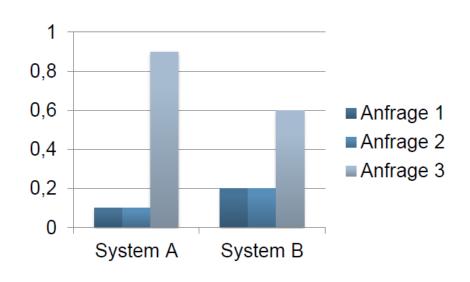
#### **Alternative zu MAP: GMAP**

Legt ein höheres Gewicht auf Anfragen mit geringer AP.

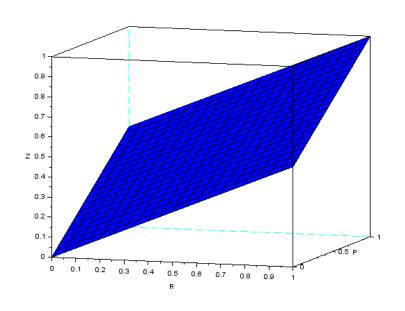
Bei *n* Anfragen:

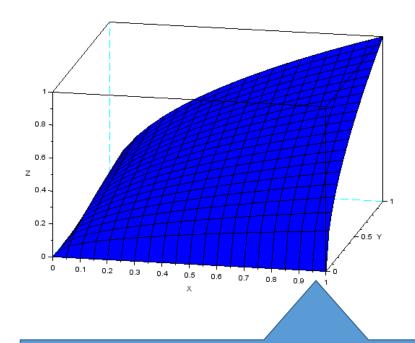
$$GMAP := \sqrt[n]{\prod_{i=1}^{n} AP_i}$$

Syste	em A	System B			
Anfrage	AP	Anfrage	AP		
1	0,1	1	0,2		
2	0,1	2	0,2		
3	0,9	3	0,6		
GMAP	0,21	GMAP	0,29		
МАР	0,37	МАР	0,33		



# Visualisierung: MAP vs. GMAP



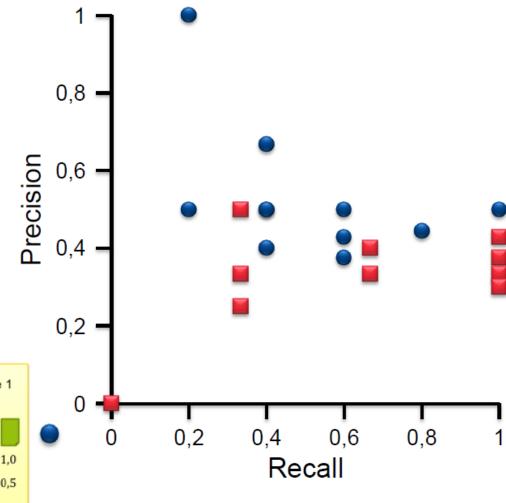


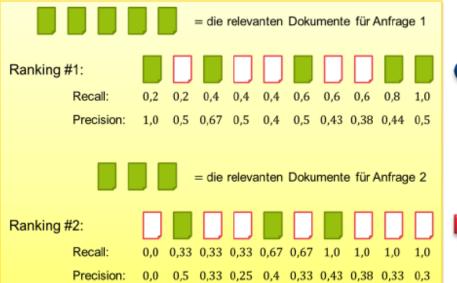
Wenn einer der Werte sehr klein ist, kann dies durch einen anderen kaum ausgeglichen werden



## Recall-Precision-Graph

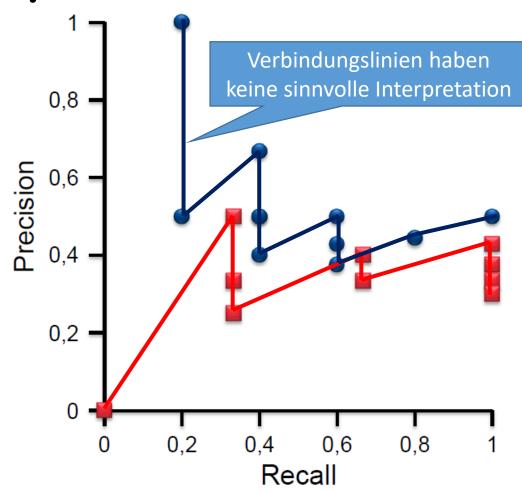
Recall-Precision-Graphen stellen ebenfalls nützliche Zusammenfassungen dar.





## Recall-Precision-Graph

Recall-Precision-Graphen stellen ebenfalls nützliche Zusammenfassungen dar.



## Interpolation

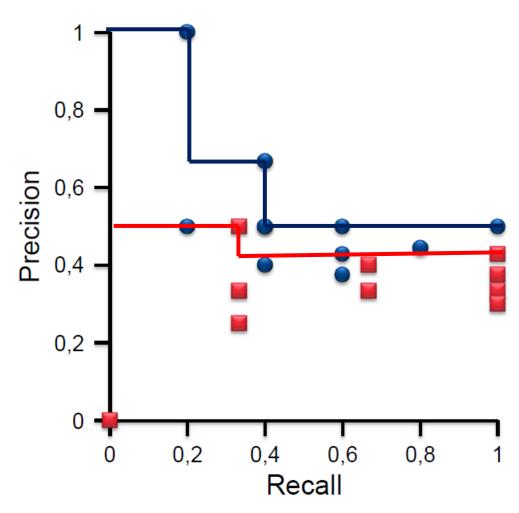
•Um einen Durchschnittsgraphen zu erzeugen, wird die Precision an Standard-Recall-Punkten R wie folgt berechnet

$$P(R) := \max\{P': R' \ge R \land (R', P') \in S\}$$

- Wobei S die Menge von beobachteten (R,P) Punkten ist
- Dies definiert die Precision in jedem Recall-Punkt als maximale Precision, die in irgendeinem Recall-Precision-Punkt in einem nicht kleineren Recall Level beobachtet wird
  - Erzeugt eine Stufenfunktion
  - Definiert auch die Precision für Recall 0,0

#### Interpolation: Ergebnis im Beispiel

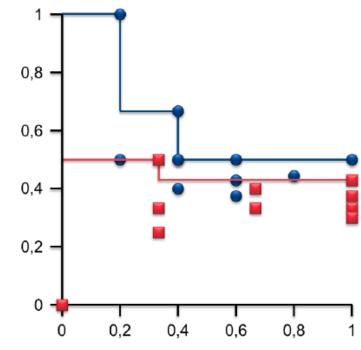
$$P(R) \coloneqq \max\{P': R' \ge R \land (R', P') \in S\}$$



#### Durchschnittliche Precision an Standard-Recall-Punkten

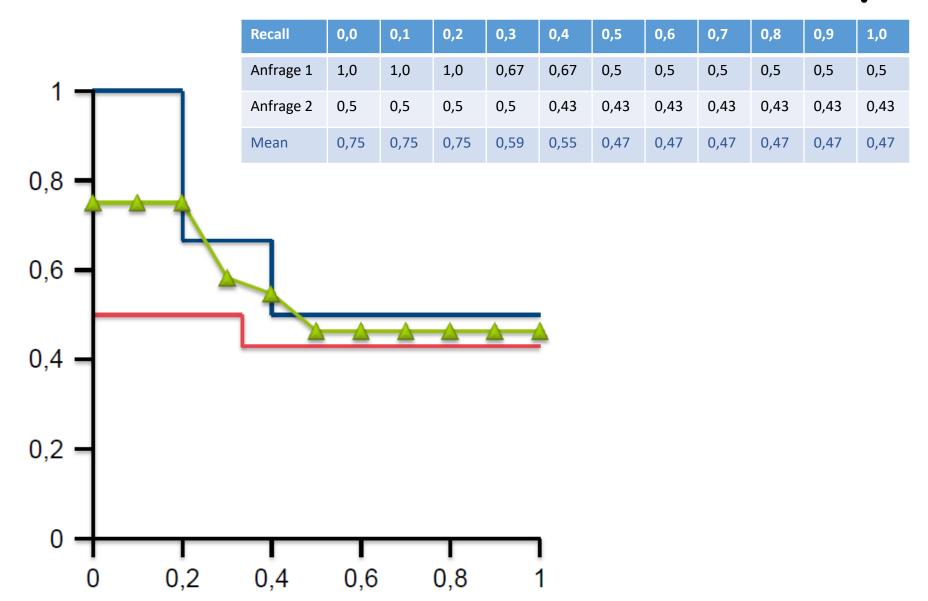
Der Recall-Precision-Graph wird gezeichnet, indem über mehrere Anfragen die durchschnittlichen Precision-Werte an Standard-Recall-

Punkten berechnet werden:

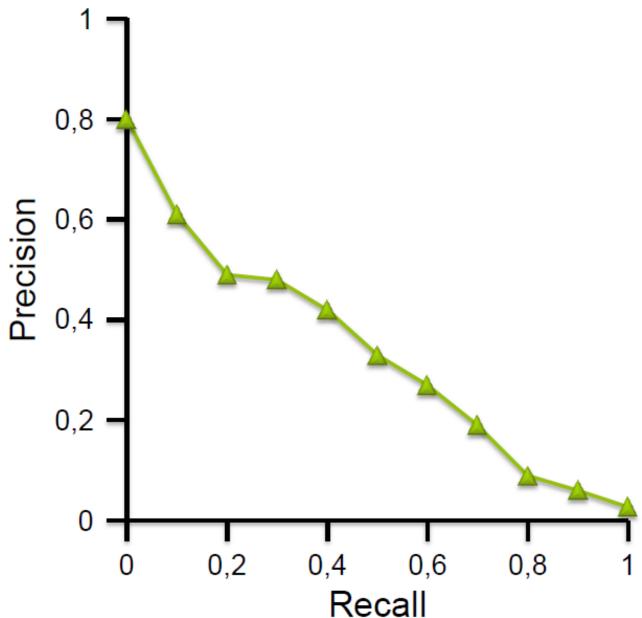


Recall	0,0	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0
Anfrage 1	1,0	1,0	1,0	0,67	0,67	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Anfrage 2	0,5	0,5	0,5	0,5	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43
Mean	0,75	0,75	0,75	0,59	0,55	0,47	0,47	0,47	0,47	0,47	0,47

## **Durchschnittlicher Recall-Precision-Graph**

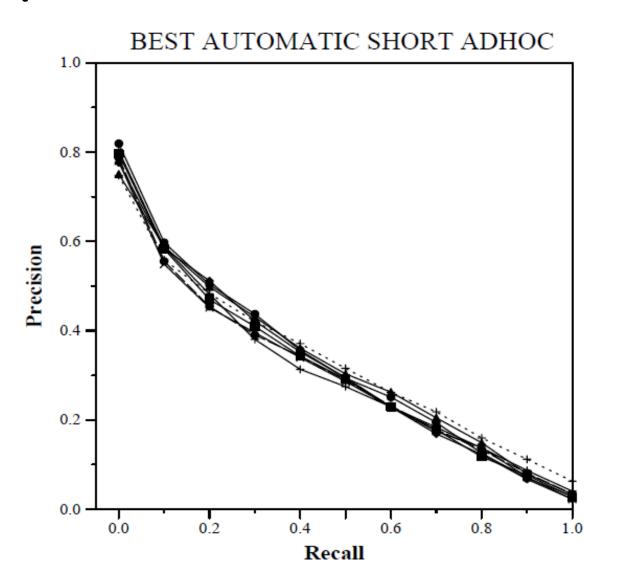


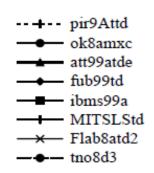
#### Typischer Graph für ein System mit 50 Anfragen





## **Beispiel: TREC**

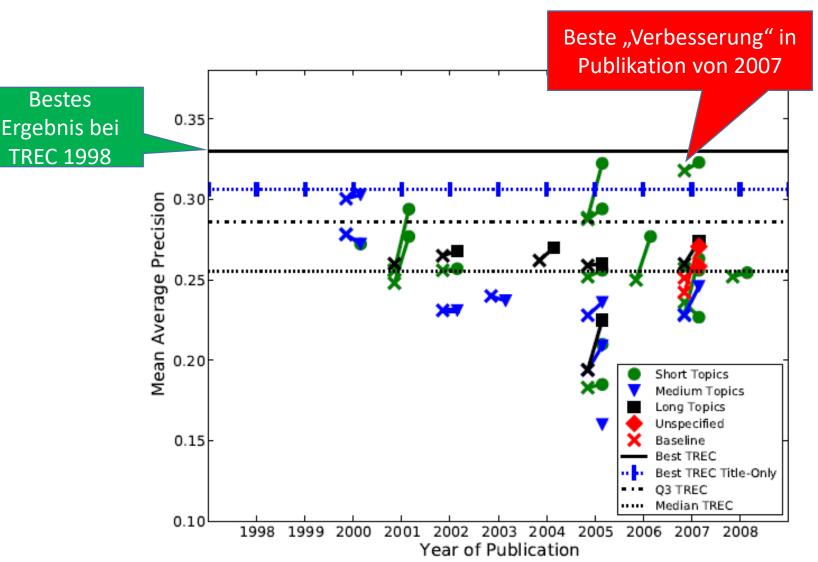




Overview of the Eighth Text REtrieval Conference (TREC-8). http://dblp.org/rec/conf/trec/VoorheesH99 Quelle: Ellen M. Voorhees, Donna Harman:

**Bestes** 

### **Nutzen von Standard-Testcollections**



mprovements that don't add up: ad-hoc retrieval results since 1998. CIKM 2009: 601-610. Quelle: Timothy G. Armstrong, Alistair Moffat, William Webber, Justin Zobel: http://dblp.org/rec/conf/cikm/ArmstrongMWZ09

### Konzentration auf die Top-Dokumente

- Benutzer tendieren dazu, nur den obersten Teil der Ergebnisliste anzusehen, um relevante Dokumente zu finden
- Einige Suchaufgaben führen nur zu einem relevanten Dokument
  - z. B. navigierende Suche, Question Answering
- ⇒ Recall kein angemessenes Maß

Stattdessen sollte gemessen werden, wie gut die Suchmaschine relevante Dokumente in Top-Rängen einstuft

### Fokus auf die besten Dokumente

- Precision in Rang R(P@R)
  - *R* typischerweise 5, 10 oder 20 (*P@*20)
  - Einfach zu berechnen, einfache Mittelwertbildung, einfach zu verstehen
  - P@R berücksichtigt aber die Verteilung innerhalb der Ränge nicht
    ■, ■, ■, genauso gut wie ■, ■, ■, mit P@5=0,2
- Reziproker Rang (für Anfragen, bei denen es um ein relevantes Dokument geht)
  - Kehrwert des Ranges, an dem das erste relevante Dokument abgerufen wird
  - Mean Reciprocal Rank (MRR) ist der Durchschnitt der reziproken Ränge über einer Menge von Anfragen
  - Sehr empfindlich gegenüber der Rangposition
  - Benutzermodell unklar: Ist wirklich der erste Rang soviel wichtiger als die anderen Ränge?

### **Discounted Cumulative Gain**

Verbreitetes Maß, um Websuche und verwandte Aufgaben zu evaluieren

### Zwei Annahmen:

- Hochrelevante Dokumente sind nützlicher als nur marginal relevante Dokumente
- Je höher der Rang eines relevanten Dokuments, desto weniger nützlich ist es für den Nutzer, da es mit geringerer Wahrscheinlichkeit betrachtet wird

### **Discounted Cumulative Gain**

Verwendet **gestufte Relevanz** (graded relevance) als Maß für die Nützlichkeit oder den Gewinn, der durch Betrachtung eines Dokuments erreicht wird

- Der Gewinn wird beginnend mit den bestplatzierten Ergebnissen akkumuliert und kann bei höheren Rängen reduziert (discounted) werden.
- Typischer Discount ist  $\frac{1}{\log_2 Rang}$
- Mit Basis 2 ist der Discount ½ bei Rang 4 und 1/3 bei Rang 8

Rang	1	2	3	4	5	8	20	100	1000
Discount		1,0	0,63	0,50	0,43	0,33	0,23	0,15	0,10

### **Discounted Cumulative Gain**

- ullet Sei  $rel_i$  die Relevanz des Dokumentes an Rang i
- $DCG_p$  ist der gesamte **Gewinn**, der in einem bestimmten Rang p akkumuliert ist:

$$DCG_p := rel_1 + \sum_{i=2}^{p} \frac{rel_i}{\log_2 i}$$

 Alternative Formulierung mit mehr Gewicht für sehr relevante Ergebnisse:

$$DCG_p := \sum_{i=1}^{p} \frac{2^{rel_i} - 1}{\log_2(i+1)}$$

### Betonung auf dem Abruf hochrelevanter Dokumente

### Beispiel zu DCG

10 nach Rängen geordnete Dokumente bewertet gemäß einer Relevanzskala mit  $rel_i \in \{0,1,2,3\}$ 

Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Relevanz	3	2	3	0	0	1	2	2	3	0
Discounted gain DG	3	2/1	3/1,59	0	0	1/2,59	2/2,81	2/3	3/3,17	0
=	3	2	1,89	0	0	0,39	0,71	0,67	0,95	0
⇒ DCG =	3	5	6,89	6,89	6,89	7,28	7,99	8,66	9,61	9,61

### **Normalisierter DCG**

- Der Mittelwert über DCG-Werte wird über eine Menge von Anfragen in spezifischen Rängen gebildet:
  - z. B. DCG in Rang 5 ist 6,89 und in Rang 10 dann 9,61
- DCG-Werte werden oft normalisiert, indem die DCG-Werte in jedem Rang mit den DCG-Werten für perfektes Ranking verglichen werden
  - vereinfacht Durchschnittsbildung für Anfragen mit unterschiedlicher Anzahl an relevanten Dokumenten

### Beispiel zu NDCG

 $\Rightarrow$  DCG =

**Perfektes** 

Ranking

**DCG-Werte** 

 $\Rightarrow$  NDCG =

Universität Trier

Ideale

3

3

3

5

6

0,83

• NDCG-Werte=Division des eigentlichen Wertes durch

ideal				. 4.65	0.80.				G.1 G.1	
• NDC	<i>G</i> ≤1 b	ei jed	em b	eliebi	gen R	ang				
Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	

6,89

8,89

0,76

2

6,89

7,89

0,87

3

Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Relevanz	3	2	3	0	0	1	2	2	3	0
Discounted	2	2/1	2/1 50	Λ	Ω	1/2 50	2/2 91	2/2	2/2 17	Λ

Relevanz	3	2	3	0	0	1	2	2	3	0
Discounted gain DG	3	2/1	3/1,59	0	0	1/2,59	2/2,81	2/3	3/3,17	0

Discounted gain DG	3	2/1	3/1,59	0	0	1/2,59	2/2,81	2/3	3/3,17	0
=	3	2	1,89	0	0	0,39	0,71	0,67	0,95	0

6,89

9,75

0,71

2

7,28

10,52

0,69

2

7,99

10,88

0,73

1

8,66

10,88

0,8

0

9,61

10,88

0,88

0

9,61

10,88

0,88

6-45

0

### Verwenden von Präferenzen

- Wir haben bereits gesehen, wie Nutzerpräferenzen aus Anfragelogs abgeleitet werden können.
- Zwei Rankings, die durch Präferenzen beschrieben werden, können mit dem Kendall's  $\tau$  Koeffizient verglichen werden:

$$\tau \coloneqq \frac{P - Q}{P + Q}$$

- P ist die Anzahl an Präferenzen, die **übereinstimmen**, und Q ist die Anzahl derer, die **nicht übereinstimmen** (d.h. gegensätzlich sind)
- Für die Präferenzen, die von binären Relevanzbewertungen abgeleitet werden, kann BPREF verwendet werden

### **BPREF**

- Besonders wichtig für Anfragen mit unvollständigen Relevanzbewertungen
- Für eine Anfrage mit *R* relevanten Dokumenten werden nur die ersten *R* als nicht relevant erkannten Dokumente betrachtet

$$BPREF := \frac{1}{R} \sum_{d_r} \left( 1 - \frac{N_{d_r}}{\min(N, R)} \right)$$

- *N* ist die Zahl der als nicht relevant erkannten Dokumente
- $d_r$  ist ein **relevantes Dokument** und
- $N_{d_r}$  ist die Anzahl der **ersten** R **nichtrelevanten Dokumente**, die vom System **höher eingestuft** wurden als  $d_r$
- Alternative Definition

$$BPREF \coloneqq \frac{P}{P+O}$$

### **BPREF:** Beispiel

$$BPREF \coloneqq \frac{1}{R} \sum_{d_r} \left( 1 - \frac{N_{d_r}}{\min(N, R)} \right)$$

Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
rel?	1	1	0	?	1	0	?	0	1	0
$1 - \frac{N_{d_r}}{R}$	1	1			0,75				0,25	

$$R=4$$

$$BPREF = 1/4*(1+1+0.5+0) = 0.625$$

Von den ersten 4 als nicht relevant erkannten Dokumenten sind 4 höher gerankt als dieses Dokument

Ist die Relevanz dieser beiden Dokumente unbekannt, ergibt sich

$$BPREF = 1/4*(1+1+0.75+0.25) = 0.75$$

## Effizienzmaße

# Maß

(indexing processor time)

Anfragendurchsatz

(query throughput)

Anfragelatenzzeit

(query latency)

Indexierung

(indexing temporary space)

Indexgröße (index size)

Beschreibung Misst den Zeitverbrauch für die Erstellung eines Index

Verstrichene Indexierungszeit (elapsed index time) Prozessorzeit für Indexierung

auf einem bestimmten System Misst die vom Prozessor für die Indexierung benötigte Zeit in Sekunden. Diese Zeit entspricht der

Abschicken der Anfrage auf eine Antwort durchschnittlich wartet (arithmetisches Mittel, besser Median)

Temporärer Speicherplatz für

benötigt wird

Speicherplatz, der während der Indexerstellung

Speicherplatz, den der fertige Index benötigt

6-49

verstrichenen Indexierungszeit, jedoch werden I/O-

Wartezeiten und Zeitgewinne durch parallel

Anzahl der pro Sekunde verarbeiteten Anfragen

Die Zeit in Millisekunden, die der Nutzer nach

Verarbeitung nicht beachtet.

# Evaluierung von IR-Systemen

**Tuning von Parametern** 

### **Optimieren der Parameterwerte**

- Retrievalmodelle enthalten oft Parameter, die getunt werden müssen, um die beste Leistung für verschiedene Datentypen und Anfragetypen zu erzielen
- Für Experimente:
  - Verwenden von (disjunkten) Trainings- und Testdatenmengen
  - Wenn wenige Daten vorhanden sind, wird cross-validation eingesetzt, wobei die Daten in K Submengen aufgeteilt werden
    - Man nimmt jeweils K-1 Mengen zum Trainieren und die K-te zum Testen und bildet das Mittel über alle K Möglichkeiten
    - Idealerweise alle K Mengen gleichartig, insbesondere bezüglich Anzahl relevanter Dokumente
    - Speziallfall Leave-one-out: Eine Menge entspricht genau einem Topic einer Testkollektion (Nachteil: ungleich Zahl relevanter Dokumente)
  - Das Verwenden von disjunkten Trainings- und Testdaten vermeidet overfitting, wenn die Parameterwerte sich nicht auf andere Daten verallgemeinern lassen

### Finden der Parameterwerte

- Es werden viele Techniken eingesetzt, um optimale Parameterwerte für gegebene Trainingsdaten zu finden
  - Standardproblem im maschinellen Lernen
- •Im IR wird der Raum an möglichen Parameterwerten oft brute-force exploriert
  - Erfordert eine große Anzahl an Retrievaldurchgängen mit kleinen Parameteränderungen (parameter sweep)

### **Online-Tests**

- Bisher Evaluierung und Optimierung offline
- Jetzt: Tests (oder auch Training/Optimierung) unter
   Verwendung von Echtzeitdaten von einer Suchmaschine

### Vorteile:

 Echte Nutzer, weniger voreingenommen, große Mengen an Testdaten

### Nachteile:

- Daten mit Noise behaftet
- kann die "User Experience" verschlechtern
- Oft bei einem kleinen Anteil (1 bis 5%) der Echtzeitdaten eingesetzt

### **Online-Tests**

# Google tests 'more results' mobile search interface and new search refinement buttons

Google told us, 'We constantly experiment with new search formats and experiences to deliver the best experience for our users.'

# How Netflix's A/B testing drives service's relentless subscriber growth

For example, Netflix will show a test audience two versions of a thumbnail for original series "Orange Is the New Black": one full of elements, the other only featuring star Tyler Schilling and a few text elements. The latter tested much better.

Google Analytics Solutions | Optimize Test, adapt, personalize.

Discover the most engaging customer experiences with Google Optimize. Test different variations of your website and then tailor it to deliver a personalized experience that works best for each customer and for your business.

### Aber Vorsicht...

11. Januar 2016, 10:40 Uhr Bewusste Manipulation

### Wie Facebook seine Nutzer zu Versuchskaninchen degradiert



Facebook stellte mit absichtlichen Fehlern in der Android-App die Geduld seiner User auf (Foto: Lukas Schulze/dpa)

Für Studie

### Facebook manipuliert die Gefühle

Schlecht gelaunt nach einem Besuch auf Facebook? Das kann passieren, weil Facebook seine Nutzer manipuliert. Für eine Studie hat das Netzwerk die Laune mancher Nutzer verbessert - und andere Leute runtergezogen.

29.06.2014, von PATRICK BERNAU









GOOGLE ERZÜRNT USER MIT DESIGN EXPERIMENT

By Alex | Mai 10th, 2016 | Design, News

Suchmaschine: Google stellt Hintergrund-Experiment ein

11. Juni 2010, 12:22





tacebool



Benutzer beschwerten sich über farbenfrohe Bilder bei Besuch der Seite - Wer möchte kann das Feature aber nun nutzen

### Zusammenfassung

- Es gibt kein Maß, das für jede beliebige Applikation korrekt ist
  - Das gewählte Maß muss angemessen für die Aufgabe sein
  - Verwendung von Kombinationen
  - Zeigt verschiedene Aspekte der Effektivität des Systems
- Analyse der Ergebnisse individueller Anfragen

Wichtig: Nutzerstandpunkt!

### Zusammenfassung

- Analyse einzelner Anfragen oft wichtiger als Durchschnittsbetrachtung!
  - Effektivität bei leichten/schweren Anfragen
- Kleine Unterschiede in Kennzahlen haben oft keinen Zusammenhang zum "Nutzerempfinden"